


✓ Durchführung gesichert! ⓘ

## Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil D

Schwerpunkt Angewandte Arbeitsphysiologie

|                                   |  |  |  |
|-----------------------------------|--|--|--|
| Beginn:<br>24.11.2026 - 08:00 Uhr |  Ostfildern | Veranstaltungsnr.: 33395.00.019  | Präsenz<br><b>EUR 1.310,00</b><br>(MwSt.-frei)           |
| Ende:<br>27.11.2026 - 18:00 Uhr   |  | Leitung  |  |
| Dauer:<br>4,0 Tage                |  | <u>Dr. med. Wolfgang Scherrenbacher</u><br>ehem. Leiter des Arbeitsmedizinischen<br>Dienstes | Mitgliederpreis ⓘ<br><b>EUR 1.179,00</b><br>(MwSt.-frei) |
| <a href="#">weitere Termine</a>   |  | <a href="#">Alle Referent:innen</a>  |  |

### BESCHREIBUNG

Durch den rasanten technologischen Fortschritt und die veränderten Arbeitswelten ist es von entscheidender Bedeutung, in der Arbeitsmedizin stets auf dem aktuellen Stand zu sein. Unsere vierteilige Lehrgangreihe an der TAE bietet Lösungen, um eine effektive, präventive und kundenorientierte Arbeitsmedizin zu entwickeln und umzusetzen.

Unsere offenen Seminare bauen auf den Kernthemen der arbeitsmedizinischen Vorsorge auf und stärken Ihre Praxiskompetenz in der arbeitsmedizinischen Assistenz.

Tauchen Sie in das interaktive Schulungskonzept ein – praxisnahe Fallstudien und inspirierende Vorträge werden von führenden Experten präsentiert. Jedes Modul endet mit einer Prüfung. Dabei ist es unerheblich, in welcher Reihenfolge die einzelnen Module (Teil A – D) absolviert werden.

Die Inhalte entsprechen dem Rahmenplan der Berufsgenossenschaften sowie dem Fortbildungscurriculum der Ärztekammern in Deutschland.

#### Ziel der Weiterbildung

Durch die Qualifikation arbeitsmedizinische Assistenz können Sie im Kontext der Arbeitsmedizin bei Notfällen, bei betrieblichen Schulungen und Untersuchungen, in der medizinischen Beratung sowie bei der Organisation des Praxisbetriebs unterstützen.

Haben Sie alle Module (Teil A – D) erfolgreich absolviert und die jeweilige Prüfung

bestanden, stellen wir das Zertifikat „Qualifikation arbeitsmedizinische Assistenz (TAE)“ aus.

#### **Teil A: Scherpunkt Organisation**

- Qualifikation
- Arbeitshygiene
- Gefährliche Arbeitsstoffe

Weitere Termine: [www.tae.de/33394](http://www.tae.de/33394)

#### **Teil B: Schwerpunkt Berufskrankheiten**

- Medizinische Ergonomie
- Belastungen am Arbeitsplatz
- Rechtsvorschriften
- Betreuung Leistungsgeminderter
- Assistenz bei arbeitsmedizinischen Untersuchungen
- TQM-Aspekte

Weitere Termine: [www.tae.de/33481](http://www.tae.de/33481)

#### **Teil C: Schwerpunkt Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit**

- Gesetzliche Grundlagen
- Der betriebliche Störfall
- Grundlagen der Arbeits- und Betriebspsychologie

Weitere Termine: [www.tae.de/33482](http://www.tae.de/33482)

#### **Teil D: Schwerpunkt Angewandte Arbeitsphysiologie**

- Gesundheitsaufklärung
- Betriebshygiene
- Das ärztliche Rettungswerk

Weitere Termine: [www.tae.de/33395](http://www.tae.de/33395)

Außerdem bieten wir regelmäßig einen eintägigen **Aktualisierungskurs** für die Personen, welche in der arbeitsmedizinischen Assistenz tätig sind.

Weitere Termine: [www.tae.de/33834](http://www.tae.de/33834)

IMMER TOP!

## Unser Qualitätsversprechen



Seit über 65 Jahren gehört die Technische Akademie Esslingen (TAE) mit Sitz in Ostfildern – nahe der Landeshauptstadt Stuttgart – zu Deutschlands größten Weiterbildungs-Anbietern für berufliche und berufsvorbereitende Qualifizierung im technischen Umfeld. Unser Ziel ist Ihr Erfolg. Egal ob Seminar, Zertifikatslehrgang oder Fachtagung, unsere Veranstaltungen sind stets abgestimmt auf die Bedürfnisse von Ingenieuren sowie Fach- und Führungskräften aus technisch geprägten Unternehmen. Dabei können Sie sich stets zu 100 Prozent auf die Qualität unserer Angebote verlassen. Warum das so ist?

### PROGRAMM

Dienstag, 24. bis Freitag, 27. November 2026

8.00 bis 12.30 und 13.30 bis 18.00 Uhr

1. Einführung in die Thematik Kurs D (W. Scherrenbacher)
  
2. Das ärztliche Rettungswerk als Teil des allgemeinen betrieblichen Rettungswesens (T. Teuscher)
  - die Organisation der „Ersten Hilfe“ und das im Betrieb zur Verfügung stehende Personal
  - die Vorschrift des Führens eines Verbandbuches und die Verwirklichung der Vorschriften
  - die Schaffung/der Aufbau- und Ablauforganisation/der „innerbetrieblichen Rettungskette“
  - die Zusammenarbeit mit den externen Rettungsorganisationen
  - das Erstellen eines „Betrieblichen Rettungs- und Katastrophenschutzplanes“
    - > die Melde- und Alarmorganisation/die Information/die Übung mit Ersthelfern, Betriebsanleitern, Mitarbeitern des betriebsärztlichen Dienstes, der Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem Sicherheitsingenieur, der Betriebsärztin/dem Betriebsarzt
  
3. Betriebshygiene (W. Scherrenbacher)
  - die Aufgabenwahrnehmung des Betriebsarztes zur Absicherung der Hygiene
    - > in Küche, Kantine, den Sanitär-, Wasch-, Duschräumen und den Toiletten
    - > Wohnheimen, angemieteten und anderen Unterkünften sowie weiteren Einrichtungen, welche besonderen Bedingungen unterliegen
  - die Beachtung des Infektionsschutzgesetzes und weitere für das Unternehmen wichtige Vorschriften aus dem Bereich Nahrungsmittel- und Trinkwasserhygiene (§43 Infektionsschutzgesetz (Belehrung)/das „Hazard Analysis and Critical Control-Points-Konzept (HACCP-Hygienerichtlinien an Nahrungsmittel in Küchen/Kantinen)

4. Besondere Arbeitsformen/Arbeitszeitmodelle/angewandte Arbeitsphysiologie (M. Busch, K. Großmann, C. Kübler)

4.1 Eine Themenübersicht (M. Busch)

4.2. Die Klassisch-traditionellen Arbeitsmedizinischen Kriterien (N.N.)

- die Belastung versus die individuelle Beanspruchung
- > bei Fließband-, Akkord- und Gruppenarbeit
- > unter Berücksichtigung psychologischer Gesichtspunkte wie „Job Enrichement“ bei „Monotonen Arbeiten“/„Psychischer Sättigung“
- > der Beachtung gesetzlicher Vorgaben der Arbeitszeit/Arbeitspausen/Arbeitsstrukturierung/ dem Arbeitsrhythmus
- > die Chronobiologie der Beschäftigten im „Drei-Schicht-Dienst“/„der Wechsel- und Nachtschicht“
- >>Die gesundheitlichen Beschwerden/das Fehler- und Unfallrisiko/der Schlafentzug

4.2. Die Modernen Formen der Arbeitsorganisation (N.N.)

- die Gruppenarbeit als standardisierte/strukturkonservative/strukturinnovative Variante
- Widerspruch: ja oder nein: Humanisierungsgesichtspunkte der Arbeit: Hohe wirtschaftliche Effizienz durch Rationalisierungs-Technologien?

4.3. Die Bewertungskriterien der Arbeit (C. Kübler)

5. Betriebsbegehung/Arbeitsplatzbegehung nach

ASiG/Gefährdungsermittlung/Dokumentation (T. Opitz, W. Scherrenbacher, T. Teuscher)

- aus sicherheitstechnischer Sicht (T. Teuscher)
- aus berufsgenossenschaftlicher Sicht (T. Opitz)
- aus betriebsärztlicher/arbeitspsychologischer Sicht (W. Scherrenbacher)

6. Angewandte Unfallprävention/Maßnahmen der Unfallverhütung/das Krisenmanagement (S. Jung, C. Kübler, H. Mann, R. Kittel)

6.1. Aus Sicht eines „Gesetzlichen Unfallversicherers“ (S. Jung)

- das gesetzliche Instrumentarium zur Beurteilung betrieblicher Unfallgefahren
- die TRBA 250 „Präventionsmaßnahmen“
- die Postexpositions-Prophylaxe (PEP) bei Nadelstichverletzungen

6.2. Aus Sicht eines Industriekonzerne (H. Mann)

- Erfassung und Kategorisieren von Unfallursachen: arbeitsplatzbezogen/mitarbeiterbezogen/Defizite in der Unternehmenskultur
- Eingang in die Arbeitssicherheitsregeln (Definition der Prozesse/ Konkretisierung übergeordneter Regelungen und Vereinbarungen)

6.3. Das Krisenmanagement nach eingetretenem Unfall (C. Kübler)

- die Organisation der Betreuung durch den Betriebsarzt
- > vom Eingang der Meldung bis zur posttraumatischen Versorgung

6.4. Die „Posttraumatische Rettungskette hat funktioniert“ (W. Scherrenbacher)

- die Anforderung an das „Betriebliche Posttraumatische Vorsorge- und

## Betreuungskonzept“

7. Gesundheit als Unternehmensziel: Gesundheitsaufklärung/-förderung und -strategien (W. Scherrenbacher)

7.1. Betriebliche Gesundheitsförderungsprogramme

- das WHO-Mehrebenenmodell
- die Verhaltens- und Verhältnisprävention
- das Betriebsklima: „Die klimatischen Einflussfaktoren“

7.2. Risikofaktoren durch gesunde Ernährung eliminieren

- vorbildliche Kantinenverpflegung: Die Rolle des Betriebsärztlichen Dienstes im Kantinen-Ausschuss
- > die Rolle des Cholesterins im Kontext zur physischen Schwere der Arbeit

8. Aus der Betriebsärztlichen Praxis: (L. Bieser, P.M. Bittighofer, U. Hespeler, W. Scherrenbacher, W. Weinsheimer, R. Kittel)

8.1. Die Einbindung des betriebsärztlichen Personals in das Qualitäts-Management (W. Weinsheimer)

- die Betriebliche Epidemiologie
- > der „Healthy Worker“/die Risikoziffern/die betriebliche Gesundheitsberichterstattung

8.2. Die Erfassung der Qualitätsstandards (W. Weinsheimer)

- das vulnerable Betriebsklima/die Corporated Identity/das Zertifizierungsprozedere/die Anforderungen an das Gütesiegel

8.3. Die Schweigepflicht in der Betriebsärztlichen Sprechstunde (U. Hespeler)

- die rechtlichen Grundlagen und der Umfang der Schweigepflicht/das unbefugte Offenbaren, die Offenbarungspflichten/der rechtfertigende Notstand/die Ahndung
- Fallbeispiele zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge/übrigen Untersuchungen/die Aufbewahrungsdauer der unterlagen/das Einsichtsrecht und die Übergabe der „Mitarbeiter-Kartei“

8.4. Schutzimpfungen in der Betriebsärztlichen Sprechstunde/der G-35 (W. Scherrenbacher)

8.5. Neue Betriebliche Gesundheitsstrategien zum Thema Mobbing (L. Bieser)

8.6. Die berufliche Sehbelastung: Die gerätetechnische Erfassung der Sehfunktion unter besonderer Berücksichtigung der Anforderung an das Sehen bei bestimmten Tätigkeiten (R. Kittel)

- der FeV, dem G-25 und der Angebotsvorsorge G-37/Beurteilung einer AP-BS-Brille

8.7. Eine kurze Anleitung zur Blickdiagnose von Audiogrammen (W. Scherrenbacher)

- Auffälligkeiten in der Luftleitung/Knochenleitung

- Zuordnung zur Innenohr-Lärmschwerhörigkeit/zur „Retrokochleären Taubheit“

9. Wissensnachweis

10. Einzelfallbesprechung auf Wunsch (W. Scherrenbacher)

#### TEILNEHMER:INNENKREIS

Dieses Seminar richtet sich an Betriebskrankenschwestern / MFA, Pflegefachkräfte, MTA / MT, Notfallsanitäter, Rettungsassistenten, Betriebsanitäter und weitere Fachkräfte im betriebsärztlichen Dienst. Darüber hinaus richtet sich das Seminar auch an Personen ohne abgeschlossenen Medizinberuf, die über mehrere Jahre im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz tätig sind.

#### REFERENT:INNEN



**Dr. med. L. U. Bieser**

ehem. Ärztlicher Direktor der

ehem. Ärztlicher Direktor der IBM Deutschland GmbH, Stuttgart

**Weitere Veranstaltungen**

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil B](#)

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C](#)

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil A](#)



**Dr. P. M. Bittighofer**

ehem. Arbeitsmedizin, Gewerbearzt, Regierungspräsidium Stuttgart

**Weitere Veranstaltungen**

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil B](#)

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C](#)

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil A](#)



**Dr. med. Michael Busch**

Gemeinschaftspraxis am Schillerplatz

Arbeitsmediziner, Internist, Ludwigsburg

**Weitere Veranstaltungen**

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil B](#)

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C](#)

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil A](#)



**Juristin Ulrike Hespeler**




## Landesärztekammer Baden-Württemberg

Justitiarin der Landesärztekammer Baden Württemberg mit langjähriger Erfahrung im Medizinrecht

### **Dr. med. Stephanie Jung**

Fachärztin für Arbeitsmedizin

 Frau Dr. med. Stephanie Jung absolvierte das Studium der Humanmedizin an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen von 1989-1996 und promovierte 1997. Im Anschluss praktizierte sie von 1996 – 1998 im Bethesda Krankenhaus Stuttgart und erlangte 1998 die Approbation. Ab 1998 war sie beim Arbeitsmedizinischen Dienst der Stadt Stuttgart bis 2006 betriebsärztlich tätig und legte im Jahr 2000 die Prüfung zur Fachärztin für Arbeitsmedizin ab. Von 2006-2017 war sie bei der Unfallkasse Baden-Württemberg nicht nur für die Belange der Arbeitsmedizin zuständig, sondern leitete auch den Kompetenzbereich „Gesundheit im Betrieb“. Sie war im Rahmen dieser Tätigkeit Beraterin und Ansprechpartnerin für Betriebe und Akteure im Arbeitsschutz zu den Themen Betriebliches Gesundheitsmanagement, Psychische Gesundheit und Betriebliches Eingliederungsmanagement. Als Mitglied im Sachgebiet „Betriebliche Gesundheitsförderung/Betriebliches Gesundheitsmanagement“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) gestaltete sie viele Projekte und Fortbildungen. Seit 2018 ist Frau Dr. med. Stephanie Jung als Fachärztin für Arbeitsmedizin selbstständig tätig.

### **Weitere Veranstaltungen**

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C](#)

### **Dr. med. Rolf Kittel**

Weil der Stadt




### **Weitere Veranstaltungen**

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C](#)

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil A](#)

### **Dr. med. Horst Mann**

 Nach Studium der Humanmedizin in Marburg/Lahn und Assistenzarztstätigkeit in Kassel erfolgte der Wechsel in die Arbeitsmedizin. Tätigkeit als Arbeitsmediziner in der Automobilindustrie bei Volkswagen und Audi, zuletzt als Leiter der Abteilung Gesundheitsschutz im Werk Neckarsulm der Audi AG. Wissenschaftliche Arbeiten und Vortragstätigkeit zu arbeitsbedingten Erkrankungen, psychischen Belastungen und Beanspruchungen, demografischem Wandel in der Arbeitswelt sowie arbeitshygienischen Themen. Derzeit im Ruhestand mit freiberuflicher und ehrenamtlicher Vortragstätigkeit.

### **Weitere Veranstaltungen**

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil B](#)

### **Torsten Opitz**

Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro



Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BGETEM), Präventionszentrum Stuttgart



## Weitere Veranstaltungen

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil B](#)

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C](#)

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil A](#)

### **Dr. med. Wolfgang Scherrenbacher**

ehem. Leiter des Arbeitsmedizinischen Dienstes



Facharzt für Arbeitsmedizin, Facharzt für Innere Medizin, Verkehrsmedizin, Ltd.  
Stadtmedizinaldirektor a. D., vorm. Leiter des Arbeitsmedizinischen Dienstes der  
Landeshauptstadt Stuttgart

## Weitere Veranstaltungen

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil B](#)

[Aktualisierungskurs arbeitsmedizinischer Assistenz](#)

[Kompetenznachweis für arbeitsmedizinische Assistenzkräfte](#)

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C](#)

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil A](#)

### **Dipl.-Ing. Tilman Teuscher**

Leiter des arbeitssicherheitstechnischen Dienstes der  
Landeshauptstadt Stuttgart



## Weitere Veranstaltungen

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil B](#)

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C](#)

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil A](#)

### **Dr. med. Wolfram Weinsheimer**

ehem. Werksarzt, Bosch Rexroth AG, Elchingen



## Weitere Veranstaltungen

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil B](#)

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C](#)

[Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil A](#)

## VERANSTALTUNGSORT UND HOTEL

### **Technische Akademie Esslingen**

An der Akademie 5

73760 Ostfildern



## [📍 Anfahrt](#)

Die TAE befindet sich im Südwesten Deutschlands im Bundesland Baden-Württemberg – in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt Stuttgart. Unser Schulungszentrum verfügt über eine hervorragende Anbindung und ist mit allen Verkehrsmitteln gut und schnell zu erreichen.

## Hotelübernachtung benötigt?

Über den nachfolgenden Link finden Sie nahegelegene Hotels in direkter Umgebung zu TAE-Konditionen:

## [📍 Hotelbuchung](#)

## GEBÜHREN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Die Teilnahme beinhaltet [Verpflegung](#) sowie ausführliche Unterlagen.

### Preis:

Die Teilnahmegebühr beträgt:

1.310,00 € (MwSt.-frei)

### Fördermöglichkeiten:

Bei einem Großteil unserer Veranstaltungen profitieren Sie von bis zu 70 % Zuschuss aus der [ESF-Fachkursförderung](#).


Bisher sind diese Mittel für den vorliegenden Kurs nicht bewilligt. Dies kann verschiedene Gründe haben. Wir empfehlen Ihnen daher, Kontakt mit unserer [Anmeldung](#) aufzunehmen. Diese gibt Ihnen gerne Auskunft über die Förderfähigkeit der Veranstaltung.

Weitere Bundesland-spezifische Fördermöglichkeiten finden Sie [hier](#).

### Inhouse Durchführung:

Sie möchten diese Veranstaltung firmenintern bei Ihnen vor Ort durchführen? Dann fragen Sie jetzt ein individuelles [Inhouse-Training](#) an.

## Weitere Termine und Orte

| Datum                                  | Lernsetting & Ort  | Preis        |
|--|--|--------------|
| Beginn: 26.10.2027<br>Ende: 29.10.2027 |  Ostfildern | EUR 1.310,00 |